

General Anzeiger



für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland – Fehntjer Blatt

132. JAHRGANG, NR. 159

FREITAG, DEN 10. JULI 2020

1,60 €

Ihr Fachgeschäft für...
- **Exklusive Gartenmöbel**
für den Innen- und Außenbereich
- **Vorzelte / Zelte**
- **Gartendeko**
- **Spielwaren**
Großer Sommer-Schlussverkauf
Prozente auf viele Artikel
KORRELVINK
Hauptstraße 48, 26842 Ostrhauderfehn
Telefon: 0 49 52/9 40 72 www.korrelvink.de

Das Wetter heute

WINDSTARKE 4

Schauer 15°C

Burger King eröffnet am Freitag in Leer



Nun ist es offiziell: Die Fast-Food-Kette Burger King eröffnet heute in Leer ein Restaurant. Die Filiale befindet sich am Stadtring 4, direkt gegenüber vom Restaurant des direkten Konkurrenten McDonald's. Um 10 Uhr werden die Türen geöffnet. 100 Kunden sollen im Innen- und Außenbereich Platz finden, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Unterdessen will McDonald's eine Filiale im rheinländischen Bunde eröffnen (Seite 7). BILD: WOLTERS

WASHINGTON

Trump muss Unterlagen rausrücken

Der Oberste US-Gerichtshof hat grundsätzlich eine Übergabe von Finanzunterlagen von Präsident Donald Trump an die US-Justiz gebilligt. Der Supreme Court in Washington urteilte am Donnerstag, dass der Präsident keine absolute Immunität genieße. Seite 12

FRANKFURT/MAIN

Club der Superreichen wird größer

Die Reichen und Superreichen gehen mit einem kräftigen Finanzpolster in die Corona-Krise. Sie profitierten im vergangenen Jahr unter anderem vom Anstieg der Aktienkurse. Insgesamt legte das Vermögen der Dollar-Millionäre weltweit gegenüber dem Vorjahr um 8,6 Prozent auf 74 Billionen Dollar (65,58 Billionen Euro) zu. Seite 12

HAMBURG

Kreuzfahrten wieder möglich

Die Kreuzfahrtbranche nimmt wieder Fahrt auf und sticht in den kommenden Wochen mit den ersten Schiffen in See. Grundlage dafür ist ein Corona-Hygienekonzept, das die Kreuzfahrtindustrie gemeinsam mit den deutschen Behörden und Hafenverwaltungen erarbeitet hat. Seite 15

BREMEN

Kohfeldt bleibt wohl Werder-Trainer

Florian Kohfeldt bleibt nach übereinstimmenden Medienberichten Trainer bei Werder Bremen. Demnach haben sich der 37 Jahre alte Coach und die Verantwortlichen des Clubs darauf verständigt, ihre noch bis zum 30. Juni 2023 datierte Zusammenarbeit trotz der sportlich enttäuschenden Saison 2019/20 fortzusetzen. Seite 17

HÖÖR EVEN

Schon Rudi Carrell suchte den Sommer



„Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ Diese Frage, die der Entertainer Rudi Carrell bereits 1975 in einem Schlager gestellt hat, beschäftigt zurzeit viele. Nach den ersten heißen Tagen im Juni wurde direkt der Pool im Garten aufgebaut. So eine Abkühlung nach acht Stunden Arbeit im 28 Grad warmen Büro war schon eine Wohltat. Doch der Sommer ist seit Tagen verschwunden, das zeitweise auf 26 Grad erwärmte Poolwasser mittlerweile auf 18 Grad runtergeköhlt. „Und was wir da für Hitzewellen hatten“, heißt es in dem Lied von Carrell weiter. Doch auf Hitzewellen warten wir zurzeit vergebens. Statt im Pool zu planschen, müssen wir aktuell mitten im Hochsommer tagsüber sogar die Strickjacke wieder anziehen. Die Zeit bis zum nächsten heißen Tag vertreiben wir uns derweil und singen: „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“

Carsten Ammermann
@Den Autor erreichen Sie unter
c.ammermann@ga-online.de

IHR DIREKTER DRAHT ZUM GA

General-Anzeiger
Untenende 21 · 26817 Rhauderfehn

Kundenservice 0 49 52 / 927 200 info@ga-online.de
Abo/Zustellung 0 49 52 / 927 600 vertrieb@ga-online.de
Anzeigen 0 49 52 / 927 500 anzeigen@ga-online.de
Redaktion 0 49 52 / 927 400 redaktion@ga-online.de



Das Digitale Abo
des General-Anzeigers!
www.ga-online.de

Zwei Millionenprojekte in Collinghorst geplant

VERSORGUNG Wasserwerk an der Schwarzmoorstraße wird umfangreich saniert

VON DIRK HELLMERS

COLLINGHORST - Zwei Millionenprojekte stehen beim Wasserwerk des Wasserversorgungsverbandes Overdingen in den nächsten Jahren an. Mit dem ersten Bauvorhaben soll es bereits im nächsten Jahr losgehen, sagt Geschäftsführer Frank Müller. Für rund vier Millionen Euro soll ein neuer Wasserspeicher auf dem Gelände des Wasserwerks in Collinghorst gebaut werden. Insgesamt sollen 5000 Kubikmeter Reinwasser in zwei gleichgroßen Kammern bevorratet werden, so Müller.

Damit würde sich – wenn die anderen vier Speicher in Betrieb bleiben – die Speicherkapazität mehr als verdoppeln. Derzeit können 6200 Kubikmeter gespeichert werden. Müller hofft, dass im



In dem Gebäude befindet sich einer der Wasserspeicher. Auf dem Feld nebenan soll der große neue Speicher gebaut werden. BILD: HELLMERS

nächsten Frühjahr gestartet werden kann. Er rechnet mit einer Bauzeit von zwei Jahren. Anschließend soll die Aufbereitungsanlage saniert werden. Die Planungen dafür laufen, sagt Müller.

Ein Grund für die Maßnahmen ist der steigende Wasserverbrauch im Ober-

leerland. Von Collinghorst aus werden die drei Gemeinden sowie Teile der Gemeinde Jümme und der Stadt Leer versorgt. Rund 44000 Einwohner sind an das Netz angeschlossen. „Von 2017 bis 2019 ist der Verbrauch um 9,3 Prozent gestiegen“, sagt Müller. Im vergangenen Jahr

wurden 2874952 Kubikmeter Wasser verbraucht.

Auch neue Rekorde beim Tagesverbrauch gibt es regelmäßig. Am 24. Juli vergangenen Jahres wurden 10983 Kubikmeter abgegeben. Das ist die Menge von rund 55000 Badewannen voll mit Wasser. In diesem Jahr wurde der Rekord bereits gebrochen. Pflingstmontag wurden rund 12000 Kubikmeter Wasser abgegeben, also rund 5000 Badewannen mehr.

Und schon jetzt zeichne sich ab, dass der Verbrauch in diesem Jahr erneut steige, sagt Müller. In den ersten fünf Monaten stieg die Abgabemenge um etwa sieben Prozent. Dabei ist der Pflingstmontag noch nicht mit einberechnet. Für dieses Jahr rechnet Müller mit einem Verbrauch von drei Millionen Kubikmeter. Seite 2

Admirar blieb erneut Prozess in Leer fern

JUSTIZ Rhauderfehner wollen jetzt strafrechtlich gegen Eventfirma vorgehen

VON ELKE WIEKING

LEER/WESTRHAUDERFEHN - Ein Jahr ist es her, dass die Konzerte von Otto und Angelo Kelly in Rhauderfehn platzten. Aber noch immer beschäftigen sich Vertreter der Justiz in Dresden und in Leer mit den finanziellen Auswirkungen, die die Veranstaltungsfirma Admirar verursachte. Am Donnerstag war vor dem Amtsgericht in Leer die zweite Verhandlung gegen Admirar. Weil aber keine Vertreter zu dem Zivilprozess aufgetaucht waren, den die Westrhauderfehnerin Silke Plaisir angestrengt hatte, ist laut Rechtsanwalt Niels Plaisir ein sogenanntes Versäumnisurteil ergangen. Niels Plaisir vertritt seine Frau in diesem Verfahren.

Admirar hatte 2019 für zehn Nächte 13 Appartements bei Silke Plaisir reserviert. Als die Open-Air-Konzerte von Otto & Den Friesenjung sowie von Angelo Kelly & Family von der Veranstaltungsfirma kurzfristig abgesagt worden waren, bekam Plaisir kein Geld. Seitdem versucht sie zivilrechtlich die 4654 Euro Mietkosten von Admirar zu bekommen.

Bereits im Januar war der erste Termin ihres Zivilprozesses in Leer geplatzt, weil die Ladung in Dresden an die Firma nicht zugestellt werden konnte. Am Donnerstag erging laut Niels Plaisir ein zweites Versäumnisurteil gegen Admirar. Vom Amtsgericht Leer kam am Donnerstagnachmittag dazu keine Bestätigung mehr.



Homepage der Firma Admirar. SCREENSHOT

Nach eigenen Angaben hat Niels Plaisir festgestellt, dass es die Firma Admirar wohl noch geben soll. Sie hat laut Plaisir aber neue Geschäftsführer. Die nicht bezahlte Rechnung in Westrhauderfehn soll aber der ehemalige Chef Heiko Günther zu verantworten haben. Gegen ihn plant Niels Plaisir nun strafrechtlich wegen Betrugs vorzugehen. – Apropos Betrug: Nach wie vor warten

Käufer, die Tickets für die Konzerte von Otto und Kelly gekauft hatten, auf ihr Geld. Die Staatsanwaltschaft Dresden ermittelt in 40 Fällen wegen Betrugs gegen Günther, teilt Oberstaatsanwalt Jürgen Schmidt auf Nachfrage mit.

Wann die Ermittlungen abgeschlossen sein werden, konnte er nicht sagen. Die Staatsanwaltschaft Dresden habe den Fall von der Staatsanwaltschaft Aurich übernommen, weil auch Dresdener, die Tickets gekauft hatten, betroffen seien, so Schmidt. Außerdem hatte Admirar 2019 noch seine Firmenadresse in Dresden. Nach Auskunft von Schmidt liegt das Strafmaß für Betrug zwischen einer Geldstrafe und einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren.